

L 7524-70	3	NW Seießen	89 ha
Massenkalk-Formation	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
{0,5–2,0 m} {120–140 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 705 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, beigebraun, graubraun, schwach eisenfleckig, glatte bis muschelige Bruchfläche, z. T. stylolithisch, splittrig brechend, dicht, hart, stellenweise partikelführend. vereinfachtes Profil: (Schemaprofil in Anlehnung an GK 25, Bl. 7524 Blaubeuren und Geländebefund) 705 – 685 m NN Kalkstein; massig (Massenkalk-Formation, Niveau ki3 u. ki4) < 685 m NN Kalkstein; massig (Unterer Massenkalk joMu, Niveau ki2) Tektonik: Die Schichten sind flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen. nutzbare Mächtigkeiten: Die Liegendgrenze des Vorkommens ist aufgrund fehlender Bohrinformationen nicht bekannt, nach der GK 25 7524 beträgt die Gesamtmächtigkeit der Massenkalkabfolge ca. 120–140 m. Unter Kalksteinen der Massenkalk-Formation (Niveau ki3 u. ki4) setzen sich solche des Unteren Massenkalks (Niveau ki2) in einer Mächtigkeit von vermutlich über 100 m fort. Die Grundwasseroberfläche befindet sich in einem Niveau um ca. 550 m NN. Die Kalksteine sind aufgrund des geringen Reliefs nur in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau nutzbar. Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich überwiegend aus ca. 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm. mögliche Abbauerschwernisse: Verkarstete und stark verlehnte Bereiche in den massigen Kalksteinen; Einschaltungen von gebankten, gegebenenfalls nicht nutzbaren Kalksteinen, engständige Klüftung mit häufigen Lehmfüllungen. Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Norden und Westen von Trockentaleinschnitten begrenzt. Im Süden befindet sich ein Areal mit Karstwannen und Senken. Im Osten treten vermehrt Dolinen und Erdfälle auf. Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-61. Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Zusammenfassung: Die ca. 120 m mächtigen Massenkalksteine können aufgrund der morphologischen Verhältnisse nur in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Sie eignen sich gut als Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag.			